

## **Quartiersbeirat Karolinentviertel & Initiativen und Einzelpersonen**

Ergebnisprotokoll über die Sitzung des Quartiersbeirat Karolinentviertel mit Anwohner:innen, Gewerbetreibende, Grundeigentümer, Initiativen, Vereine und soziale und öffentliche Einrichtungen in der Hamburger Messegebäude am 14.09.2023.

Moderation: Herr Bartz

Protokoll: Frau Kunft

Datum: Donnerstag, den 14. September 2023

Uhrzeit: 19:00 Uhr Beginn  
21:50 Uhr Ende

### **Tagesordnung**

- Begrüßung
- Ergebnisvermerk der letzten Sitzung
- Anträge Verfügungsfonds und Messesfonds
- Sachstände und Informationen aus dem Bezirksamt
- Aktuelles
- Fragen, Anregungen, Anliegen aus dem Quartier

#### **TOP1: Begrüßung**

Herr Bartz begrüßt die Teilnehmenden. Es sind insgesamt 25 Teilnehmende. Herr Ralf Neubauer stellt sich als Bezirksamtsleiter vor und nimmt an der Sitzung teil.

Es wird eine Schweigeminute abgehalten, um den langjährigen Beiratsmitgliedern und engagierten Nachbarn Britta Jensen und Mario Bloem zu gedenken.

#### **TOP2: Ergebnisvermerk der letzten Sitzung**

Es werden keine Anmerkungen oder Rückmeldungen in Bezug auf die letzte Sitzung festgehalten.

#### **TOP3: Anträge Verfügungsfonds und Messesfonds**

Die Teilnehmenden bekunden den Wunsch nach einer öffentlichen Erinnerung für die Verstorbenen im Karolinentviertel, wobei die Rindermarkthalle als möglicher Standort in Betracht gezogen wird. Ein genaues Konzept und detaillierte Ideen sollen in Kürze erörtert werden. Es wird dazu aufgerufen, dass sich alle Beteiligten aktiv an der Überlegung zur

Gestaltung beteiligen. In Bezug auf eine zeitnahe Umsetzung wird vorgeschlagen, einen Umlaufbeschluss für einen Verfügungsfonds Antrag zu formulieren.

#### **TOP4: Sachstände und Informationen aus dem Bezirksamt**

##### **Stand des Baum-Schutzes und der Straßen-Pflege im Karolinenviertel (inkl. Karolinenplatz)**

Der Beirat hat eine Liste vorgelegt, die auf Missstände in der Baumpflege weist und zusätzliche Maßnahmen vorschlägt. Aufgrund eines akuten Personalmangels und wenigen Bewerbungen verzögert sich derzeit die Umsetzung.

*Es wird aufgerufen, die Maßnahmen mit hoher Priorität nochmals zu benennen und an Herrn Neubauer weiterzuleiten.*

Seitens der Teilnehmenden wird ein geringer Baumschutz der Bäume auf dem Karolinenplatz geäußert. Nicht alle Bäume sind ausreichend geschützt, teilweise befinden sich nur drei Bügel um die Bäume herum. Das zuständige Fachamt ist unterbesetzt, arbeitet jedoch an Verbesserungen. Der aktuelle Sachstand ist auf der Website des Karolinenviertels verfügbar unter [www.karovierteil.info](http://www.karovierteil.info).

Im Transparenzportal kann zukünftig ein Gutachten von GWI, zu den Bäumen (18 Pappeln) eingesehen werden. Im Cityausschuss wurde von GWI eine Stellungsmaßnahme zu den Pappeln abgegeben.

##### **Leerstand Wohnhaus Glashüttenstraße 20/20a/21**

Die Verantwortung für den Abriss der Gebäude liegt beim Eigentümer, der keine Genehmigung für den Abbruch erhalten hat. Daher ist auch eine Umgestaltung nicht möglich. In den Planungen ist vorgesehen, dass acht Parteien in eines der Gebäude einziehen sollen, während das hintere Gebäude erhalten bleiben soll. Die vor drei Jahren erteilte Baugenehmigung verfällt, sofern sie nicht verlängert wird. Es wird die Frage gestellt, ob die Stadt das Recht hat, die Gebäude zu erwerben. Im Falle der Nichteinhaltung der festgelegten Frist hat die Stadt ein Vorkaufsrecht.

Parallel dazu läuft ein Verfahren zum Schutz von Wohnraum, das jedoch noch nicht abgeschlossen ist. Das Denkmalschutzamt ist in diesen Prozess involviert und kann Auflagen erlassen, die einen Abriss erschweren.

Der Cityausschuss hat der Empfehlung des Beirats zugestimmt, wonach das Gebäude erhalten bleiben soll.

##### **Planungen rund um die U-Bahnhaltestelle Feldstraße (Jet-Tankstelle), Einbeziehung des Stadtteils in die Planung**

Die Planungen im Bereich der U-Bahnhaltestelle Feldstraße einschließlich der Jet-Tankstelle, beinhalten die Einbeziehung des Stadtteils in den Planungsprozess. Ein Vorentwurf für den nördlichen Rindermarkthallenplatz liegt bereits vor, jedoch soll die Beteiligung des Beirats

erfolgen, bevor dieser finalisiert wird. Die Zukunft der Jet-Tankstelle wird ebenfalls berücksichtigt und die Fläche wird derzeit überplant.

Der Entwurf wird in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt, wobei u.a. die Möglichkeit der Begrünung auf der westlichen Seite diskutiert wird. Der Beirat wird aufgerufen, sich diesbezüglich auszutauschen und eine entsprechende Vorlage zu erstellen.

Im nordöstlichen Bereich, der zur Station führt, soll eine Einrichtung einer Bike-and-Ride-Fahrradparkanlage entstehen. Der Bau dieser Einrichtungen ist bereits in Planung durch Bike & Ride und nicht Teil des Beteiligungsprozesses.

### **TOP5: Allgemeines**

Ein Bewohner bringt auf, dass das Karolinenviertel früher ein Sanierungsgebiet war und dass viele negative Wahrnehmungen damit in Verbindung stehen. Herr Neubauer schlägt vor, Handlungsempfehlungen seitens des Beirats erneut hervorzuheben und sie zu besprechen.

Es wurden insgesamt drei Zukunftswerkstätten durch den Beirat zu verschiedenen Themen durchgeführt, wobei die Wünsche aus der Nachbarschaft insbesondere in Bezug auf Grünflächen, nachbarschaftliches Miteinander und Verkehr, berücksichtigt wurden. Einige Bewohner:innen fühlen sich in ihrem Viertel eingeschränkt und möchten sicherstellen, dass ihre Werte gewahrt bleiben. Die Ergebnisse aus den Zukunftswerkstätten werden an Herrn Neubauer weitergegeben.

Ein Bewohner des Karolinenviertels äußert die Ansicht, dass die Bedürfnisse der Jugendlichen nur geringe Aufmerksamkeit erhalten haben. Er betont die Wichtigkeit der Schaffung erweiterter Freizeitmöglichkeiten für diese Altersgruppe. Dazu gehört das Bereitstellen von Zugängen und die Verhinderung von Verwilderung in bestimmten Bereichen. Insbesondere rund um den Fußballplatz (Käfig) besteht der Wunsch nach zusätzlichen Freizeitmöglichkeiten und Sportgeräten.

### **TOP6: Aktuelles**

#### **OMR-Festival 2024**

Herr Dehning stellt sich als Vertreter des Veranstalters das OMR-Festival vor. Ähnlich wie im Jahr 2023 wird erwartet, dass etwa 70.000 Besucher:innen an den zwei Tagen am Festival teilnehmen werden. Ein Kombiticket mit der Bahn wird aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens bereits angeboten. Seitens des Festival-Veranstalters wurden Alternativen gegen eine Sperrung der Karolinenstraße geprüft und für nicht umsetzbar gehalten. Ein Shuttleservice soll auch dieses Jahr eingesetzt werden.

Veränderungen:

- Eine Änderung in der Besucherführung ist geplant, um den Besucherfluss zu verändern. Die Glashüttenstraße wird nicht mehr als Durchgang genutzt, sondern umgangen.

- Die gesamte Karolinenstraße wird wieder in einem ähnlichen Umfang wie im Vorjahr gesperrt, wobei auf der B-Seite des Geländes Türen geöffnet werden sollen.
- Mehr Ordnungspersonal wird eingesetzt, um für Sauberkeit zu sorgen und sicherzustellen, dass Wege freigehalten werden.
- Die Akkreditierung der Gäste erfolgte auf dem Heiligengeistfeld, um eine Entzerrung zu ermöglichen. Aufgrund von Zeitproblemen im Kalender war eine Akkreditierung auf dem Messegelände begrenzt möglich. Die Akkreditierung erfolgt voraussichtlich persönlich vor Ort und kann nicht online erfolgen.
- Herr Dehning teilte mit, dass die Akkreditierungszelte an der Glacischaussee aufgebaut werden sollen, damit eine bessere Besucherführung möglich sei und um unnötige Belästigungen des Viertels zu verhindern.
- Das CCH als ergänzender Veranstaltungsort steht für kommende Jahre im Gespräch.

#### Anmerkungen der Teilnehmenden:

- Einige Teilnehmende äußern Besorgnis darüber, dass es erneut einen Eingriff in den öffentlichen Raum gibt, ohne zuvor eine Diskussion mit den Anwohner:innen zu führen. Anwohner:innen nannten die Schwierigkeiten, die öffentlichen Straßen während des Events zu nutzen (neben der Sperrung für Autos auch keine Nutzung des Fuß- und Radwegs möglich).
- Es wird diskutiert, ob eine Sperrung der Karolinenstraße vermieden werden könnte, wenn keine Foodtrucks anwesend wären. Der Veranstalter wies darauf hin, dass dieser Bereich aufgrund anderer Nutzungen und zu vielen Engpässen nicht entfallen könne.
- Die Evaluierung der Besucherströme und deren Anfahrt wird angeregt. Die Nutzung von Parkplätzen auf dem Messegelände, die direkt zum Gelände führen, sind aufgrund von Sicherheitskontrollen nicht möglich. Die Parkmöglichkeiten wurden im letzten Jahr nicht ausgeschöpft. Die Parkhäuser sind bei traditionellen Messen ausgelassener.
- Ein Teilnehmender fragt nach Zählungen insbesondere rund um die Foodtrucks und schlägt vor, die Straße für den Autoverkehr zu sperren, aber für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen offen zu lassen. Die Bedeutung von Engstellen für den Verkehrsfluss und die Sicherheitslage wird betont. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Alternative in Form einer Brücke oder Blockabfertigung geprüft wurde, aber aufgrund der Menschenmenge nicht umsetzbar war.
- Die Transparenz der Prüfungen von Alternativlösungen wird gefordert. Die Antragstellung und Entscheidungsprozesse werden erläutert, wobei betont wird, dass die Entscheidung bei der Polizei liegt, es kann nur anhand der Antragslage geprüft werden. Es wird auf das Transparenzportal zum Einsehen der Anordnung verwiesen. (Link einbauen)
- Die Polizei war gegen die Sperrung der Karolinenstraße.  
 "UPDATE 11.4.23 auf Karolinenviertel Info:  
 Über eine Anfrage über FragDenStaat auf Grundlage des Transparenzgesetzes konnten die Genehmigungen angefordert und eingesehen werden. Allerdings wurden die Anlagen 1 bis 9, die Teil der Genehmigung waren, nicht einsehbar gemacht.

Aus den Genehmigungen ergibt sich, dass die Polizei die Behinderungen für Fußgänger als "nicht zumutbar" einstufte.

Der Leiter der Senatskanzlei legte jedoch fest, dass die entstehenden Umwege für Radfahrer\*Innen zumutbar wären."

- Die Anwohner:innen äußern das Gefühl, dass wirtschaftliche Interessen über moralischen Integrität und die Bewohner:innen des Viertel gestellt werden.
- Es wird ein Sondernutzungsantrag durch die OMR gestellt. Dieser Antrag wird voraussichtlich im Dezember in den Cityausschuss einfließen. Der Cityausschuss tagt im Dezember, hierzu wird die Tagesordnung noch rumgeschickt. Dazu wird durch die Geschäftsstelle rechtzeitig informiert.

## **Was ist eine Beschwerdelage? Wie kann diese erstellt werden?**

Teilnehmer:innen empfinden den Anruf bei der Polizei als eine Hürde. Herr Bartz, wirft ein, dass die Polizei auch bei „niedrigen“ Beschwerden angerufen werden kann. Für Veränderungen von Auflagen braucht es Fakten, die durch Anrufe (Beschwerdelagen) sichtbar werden. Nach dem letzten OMR-Festival wurden Anfragen bezüglich möglicher Beschwerdelagen durch u.a. die Senatskanzlei gestellt, jedoch wurden keine, bzw. nur sehr wenige Beschwerden verzeichnet oder gemeldet.

Es besteht auch die Möglichkeit, sich beim bezirklichen Kontrolldienst zu melden. Dabei ist es von Bedeutung, dass einzelne Rückmeldungen oder Beschwerden separat eingehen und nicht in Sammel-E-Mails zusammengefasst werden, da dies dazu beiträgt, die Häufigkeit und den Umfang der Anliegen klarer zu erfassen. [bkd@hamburg-mitte.hamburg.de](mailto:bkd@hamburg-mitte.hamburg.de)

## **Projektideen aus dem Karolinenviertel im Rahmen vom nächsten OMR-Festival**

Frau Oehlich leitet eine gemeinnützige Organisation namens "Mamalies" und stellt die Projektidee vor, eine Veranstaltung für Familien und Kinder zu organisieren. Hierbei wurde auch Kontakt zum FC St. Pauli aufgenommen, um mögliche Nutzungsmöglichkeiten des Stadions zu erkunden. Das Ziel ist, ein kostenloses Fest auszurichten und dafür Spenden des OMR-Festivals zu nutzen. Das Projekt plant die Einrichtung einer Sprechstunde, um die Wünsche der Gemeinschaft zu sammeln. Frau Oehlich äußert den Wunsch die Finanzierung von u.a. 2 Vollzeitstellen, einem Raum über OMR zu ermöglichen. Zusätzlich sollen Stände für andere Bewohner:innen des Karolinenviertels angeboten werden, um die Vernetzung innerhalb des Viertels zu fördern. Die zeitliche Tendenz geht in Richtung der Sommerferien während der Spielpause des FC St. Pauli.

Es wird vorgeschlagen, dass der Lattenplatz in Zusammenarbeit mit dem Knust als Veranstaltungsort zusätzlich genutzt werden könnte.

Eine Teilnehmerin schlägt vor die ehrenamtliche Arbeit der Stadtteilzeitung hervorzuheben und diese möglicherweise auch beim OMR-Festival zu verteilen.

Herr Bartz ruft dazu auf, Ideen für weitere Projekte einzubringen. Neue Vorschläge mit einem einfachen Kostenplan und Konzepten für das Stadtteilprojekt sollen bis zum Oktober mit einer kurzen Erklärung erfolgen (1-2 Seiten). Die nächste Besprechung diesbezüglich findet am 05. Oktober via ZOOM statt. Der Quartiersbeirat gibt eine Vorentscheidung ab, welches Projekt unterstützt werden soll. Das OMR-Festival ist bereit, sich nach den Bedürfnissen der Beiratsmitglieder zu richten.

## **Baumaßnahmen durch Hamburg Wasser in der Marktstraße ab Anfang 2024 (Kurzinfo)**

Herr Bartz informiert über bevorstehende Maßnahmen, die im Dezember vorgestellt werden sollen. Die Umsetzung beginnt im März/April 2024 und erstreckt sich über den Zeitraum bis November des folgenden Jahres, wobei der zweite Teil bis ins Jahr 2025 hineinreichen wird.

Die aktuelle Sperrung der Marktstraße erfolgt aufgrund der Notwendigkeit, neue Stromleitungen in Hamburg zu erneuern und zu installieren. Weitere Details zu diesem Vorhaben werden zu einem späteren Zeitpunkt erörtert.

## **TOP7: Fragen, Anregungen, Anliegen aus dem Quartier**

### **Wie geht es mit dem Verkehrsversuch im Karolinenviertel weiter?**

Die Verkehrsplanung leidet unter erheblichem Personalmangel, da von 15 Positionen lediglich sieben besetzt sind. Diese personelle Unterbesetzung führte dazu, dass der laufende Verkehrsversuch derzeit stagniert. Die Fortschritte sind insbesondere von Stellungnahmen abhängig, die noch ausstehen. Diese wurden bereits mit verschiedenen Fraktionen, darunter die Grünen, CDU, dem Verkehrssenator und der ADAC, besprochen. Derzeit gibt es jedoch keine konkreten Beschlusslagen. Die Verantwortung für die weiteren Schritte wird auf Dezember verschoben.

Der Cityausschuss wartet auf die Stellungnahmen. Es wird betont, dass Transparenz und Kommunikation mit den Bewohner:innen sowie den Gewerbetreibenden vor dem Beginn des Versuchs von großer Bedeutung sind. Zudem ist eine zustimmende Mehrheit zum praktischen Verkehrsversuch wichtig. Es wird angemerkt, dass verkehrsberuhigende Maßnahmen auch die Gentrifizierung beeinflussen können. Es wird betont, dass es ein klar definiertes Konzept geben muss, das die Gründe für die Straßensperrung und das Endziel des Projekts erläutert. Diese Themen sollen in Zukunft erneut diskutiert werden.

### **Beiratsempfehlung Heiligengeistfeld von Frau Hollstegge**

Die Empfehlung des Beirats wird auf die nächste Sitzung vertagt. Es wird eine Sondersitzung im November angekündigt, die öffentlich sein wird und an der Vertreter:innen aus verschiedenen Beiräten des Karolinenviertels, Neustadt und Wohlwillstraße teilnehmen werden.

### **Aktuelle Entwicklung der Rindermarkthalle**

Seitens der Teilnehmenden wird gefragt, wer die Entscheidungsgewalt über die Vermietungen innehat, da insbesondere kleinere Flächen/Gewerbe schließen. Das Thema soll in den kommenden Sitzungen ausführlicher besprochen werden.

### **Sonstiges / Neuer Termin**

Es wird erneut dazu aufgerufen, Vorschläge für Standorte von Müllbehältern im Karolinenviertel (Lattenplatz) einzureichen.

Die kommende Sitzung ist für Ende November oder Anfang Dezember geplant, und weitere Informationen dazu werden zu gegebener Zeit zur Verfügung gestellt. Im frühen Oktober wird die Vorbereitungssitzung stattfinden.

Die letzte Sitzung des Quartiersbeirats wird Ende November, Anfang Dezember stattfinden.